

Bericht über die Gemeinderatssitzung am 17.11.2022 im Rathaus

Bürgerfrageviertelstunde

Aus der Bürgerschaft wurden folgende Fragen gestellt:

a) Beschattungsstudie Seniorenwohnanlage Hölderlinstraße

Ein Anwohner erkundigte sich, ob die Beschattungsstudie, die den Anwohnern vom Projektträger überreicht worden sei, rechtsverbindlichen Einfluss auf das weitere Verfahren habe und ob sich die Bürger gegenüber dem Gemeinderat noch äußern könnten.

Hinsichtlich der Beschattungsstudie wurde auf TOP 3 verwiesen, da sie dem Gemeinderat bislang noch nicht vorgelegen hat. Im Rahmen des Bauleitplanverfahrens könnten sich alle Anwohner auch noch einmal äußern.

b) Fragen zum geplanten Aufstellungsbeschluss für ein Wohngebiet „Am Wasserturm“

Ein Bürger legt dem Gemeinderat eine Liste mit Fragen vor, die in der Diskussion zum Tagesordnungspunkt 4 (Aufstellungsbeschluss Wohnbaugebiet „Am Wasserturm“) behandelt werden sollen. Darüber hinaus bittet er den Gemeinderat sowie den Bürgermeister, die Befangenheitsregeln zu beachten und sich ggf. für befangen zu erklären. Insbesondere sehe er in der Person des Bürgermeisters einen Befangenheitsgrund, da sich nach Bezug des Wohngebiets dessen Besoldung erhöhen würde.

Der Vorsitzende erläutert, dass er weder einen persönlichen Vor-, noch Nachteil aus der Ausweisung eines weiteren Wohngebiets ziehen könne und sich die Besoldung des Bürgermeisters nach landesgesetzlichen Regelungen richte. Maßgeblich sei danach erst wieder eine Größe von 10.000 Einwohnern. Davon sei Illerkirchberg – auch mit zusätzlichem Wohngebiet – weit entfernt, die Marke von 10.000 Einwohnern außerdem für die Gemarkungsfläche unrealistisch.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Seniorenwohnen Hölderlinstraße“

Der Gemeinderat fasste mehrheitlich den Aufstellungsbeschluss für die Seniorenwohnanlage in der Hölderlinstraße. Die Beschattung der Nachbargebäude soll im weiteren Verfahren noch einmal überprüft werden.

Wohngebiet „Am Wasserturm Oberkirchberg“ – Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat lehnte die Aufstellung eines Bebauungsplans nach § 13b BauGB für das Gebiet südlich des Beutelreuscher Wegs im Ortsteil Oberkirchberg mehrheitlich ab. Ein Verfahren nach § 13b BauGB ist damit nicht mehr möglich. In einer Aussprache nach der Beschlussfassung vertagte sich das Gremium im Hinblick auf ein eventuell mögliches reguläre Verfahren auf Anfang nächstes Jahr.

Finanzzwischenbericht

Zum 7. November ergaben sich folgende Werte im Ergebnishaushalt:

Ergebnishaushalt	Plan	Ist	Prognose 31.12.2022	Abweichung
Erträge	11.616.530 €	9.615.923 €	12.361.547 €	745.017 €
Aufwendungen	-11.749.260 €	-7.918.743 €	-11.545.963 €	-203.297 €
Ordentliches Ergebnis	-132.730 €	1.697.180 €	815.584 €	948.314 €

Die Mehrerträge im Ergebnishaushalt ergeben sich im Wesentlichen durch ein höheres Gewerbesteueraufkommen (+294.000 €), einen höheren Anteil an der Einkommenssteuer (+128.000 €) und höhere Schlüsselzuweisungen (+114.000 €). Das ursprünglich negative Ergebnis wird dadurch positiv. Die Gemeinde kann folglich sämtliche Aufwendungen durch Erträge decken.

Im Finanzhaushalt stellte sich die Situation folgendermaßen dar:

	Plan	Ist	Prognose 31.12.2022	Abweichung
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	11.342.390 €	9.615.923 €	12.087.407 €	745.017 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	- 10.366.970 €	-7.918.031 €	- 10.163.673 €	- 203.297 €
Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	975.420 €	1.697.892 €	1.923.734 €	541.720 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.594.000 €	70.602 €	167.385 €	- 1.426.615 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 8.995.100 €	-2.239.460 €	- 3.782.494 €	5.212.606 €
Finanzierungsbedarf aus Investitionstätigkeit	- 7.401.100 €	-2.168.857 €	- 3.615.108 €	3.785.992 €
Krediteinzahlungen	4.230.000 €	- €	- €	- 4.230.000 €
Kredittilgung	- 176.220 €	- 132.159 €	- 176.220 €	- €
Finanzierungsmittelbedarf/-Überschuss	4.053.780 €	- 132.159 €	- 176.220 €	- 4.230.000 €
Änderung der Finanzierungsmittelbestands	- 2.371.900 €	- 603.124 €	- 1.867.595 €	97.712 €

Die Gemeinde wird bis Jahresende trotz einer Kreditermächtigung von rund 4,23 Mio. € keine Kredite aufnehmen müssen. Die Verschuldung insofern den Vorjahresstand von 4,39 Mio. € nicht übersteigen.

Hintergrund dafür ist unter anderem, dass einige bereits begonnen und zum Teil bereits verwaltungsmäßig abgeschlossene Projekte noch nicht haushaltswirksam geworden sind. Beispielsweise wurden die beiden im Haushalt eingestellten Feuerwehrautos bereits bestellt, werden allerdings erst in den kommenden beiden Jahren ausgeliefert und bezahlt.

Durch die Verzögerungen beim Breitbandausbau fielen dort ebenfalls weniger Auszahlungen an, als kalkuliert.

Gebührenkalkulation Abwasser 2022-2023

Die Gemeinden müssen ihre Gebühren regelmäßig neu kalkulieren und Überschüsse bzw. Unterdeckungen in einem bestimmten Zeitraum ausgleichen. Hinsichtlich der Abwassergebühren führte die Firma Allevo Kommunalberatung diese Kalkulation durch. Der Gemeinderat stimmte der Kalkulation einstimmig zu. Im Ergebnis reduziert sich die Schmutzwassergebühr von 1,45 € auf 1,37 €/m². Die Niederschlagswassergebühr bleibt unverändert bei 0,41 €/m².

In die Kalkulation wurde auch eine Neureglung für die sogenannten Zwischen- oder Gartenwasserzähler aufgenommen, die auch in Eingang in die künftige Satzung (s. nächster TOP) gefunden hat. Zwischenzähler werden künftig nur noch von der Gemeinde eingebaut. Für bestehende Zähler gibt es eine Übergangsregelung.

Abwassersatzung 2022 Neufassung

Der Gemeinderat beschloss die Neufassung der Abwassersatzung einstimmig. Der Satzungstext ist in dieser Ausgabe an separater Stelle abgedruckt.

Wassergebühren – Gebührenkalkulation 2023, Satzungsänderung

Auch die Wassergebühren wurden neu kalkuliert. Die Änderungssatzung ist an separater Stelle in dieser Ausgabe abgedruckt. An den Gebühren ändert sich im Vergleich zum vorangegangenen Kalkulationszeitraum nichts. Der Gemeinderat stimmte der Gebührenkalkulation sowie der Änderungssatzung zu.

Baugesuche

Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt für:

- Beutleusich – Neubau von zwei Einfamilienwohnhäusern mit Fertigteilgaragen

Sonstiges Bekanntgaben

a) Landesförderprogramm – „Ausbildungspauschale – PiA“

Der Antrag zum Förderprogramm „Ausbildungspauschale für die praxisintegrierte Erzieherinnen- und Erzieherausbildung (PIA)“ des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg war erfolgreich und wurde durch die zuständige Stelle positiv beschieden. Hiernach wird im Bewilligungszeitraum vom 01.09.2022 bis 31.08.2023 ein Zuschuss in Höhe von insgesamt 14.400,00 EUR gewährt. Alle PiA-Ausbildungsverhältnisse (4x Gemeinde / 2x Kirche) wurden berücksichtigt und werden mit monatlich 200,00 EUR je Auszubildenden gefördert.

b) Gewerbegebiet „Max-Eyth-Straße, 1. Erweiterung“ - erneute Verzögerung wg. Umweltbericht

Weil der Umweltbericht nicht rechtzeitig fertiggestellt werden konnte, verzögert sich das Verfahren für die Ausweisung des Gewerbegebiets erneut. Im Zeitpunkt des Versands der Sitzungseinladung lag der Verwaltung noch kein aktualisierter Zeitplan vor.

Durch das Auffinden einer Feldlerche an der Grenze des künftigen Gebiets sind für diese Vogelart eigene Ausgleichsmaßnahmen notwendig. Die Maßnahmen müssen zunächst mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt und anschließend in den Umweltbericht aufgenommen werden.

c) Dorfmeisterschaft des Schützenvereins Hubertus - Ergebnis

Der Gemeinderat hat bei der Dorfmeisterschaft des Schützenvereins Hubertus Oberkirchberg-Beutleusich e. V. vom 12. bis 21. Oktober 2022 mit 359 Ringen den Pokal für den 1. Platz gewonnen. Teilgenommen haben GR Bosch, GR Schäfer, GR Scharpf, GR Wehner und BM Häußler.

d) Zuschuss für Klavier im Kleinen Saal wegen Nutzung durch die Musikschule Iller-Weihung

Das Klavier im Kleinen Saal des Rathauses ist defekt und muss ersetzt werden. Das Klavier gehört der Chorgemeinschaft Illerkirchberg e. V. und wird in einem nicht unerheblichen

Umfang auch für Musikunterricht der Musikschule Iller-Weihung genutzt. Eine Reparatur des Instruments wäre nach Auskunft der Musikschule unwirtschaftlich, da der gesamte Stimmstock ausgetauscht werden müsste. Insbesondere für den Klavierunterricht sei das Klavier allerdings sehr wichtig.

Die Musikschule Iller-Weihung hat in den letzten Oktobertagen ein Angebot für ein Schimmel-Klavier für die Chorgemeinschaft Illerkirchberg eingeholt und erhalten. Das Angebot beläuft sich auf 8.850,- € (bei Bestellung bis zum 31. Oktober 2022 auf rund 8.450,- €, da ab dem 1. November 2022 neue Preise gelten). Die Chorgemeinschaft möchte das Klavier erwerben und es – wie bisher – der Musikschule zur Verfügung stellen.

Wegen der Nutzung durch die Musikschule Iller-Weihung (gem. Satzung der Musikschule stellen die Mitgliedsgemeinden dem Zweckverband geeignete, d. h. mit Klavieren ausgestattete, Unterrichtsräume zur Verfügung) sagte Herr Bürgermeister Häußler im Wege einer Eilentscheidung der Chorgemeinschaft einen Zuschuss in Höhe von 30 % der Anschaffungskosten zu (ca. 2.550 €). Das Klavier wurde daraufhin bestellt.

e) Zwischenstand im DFI-Projekt – Verzögerung der Installation wegen instabiler Masten

Die ersten 32-Zoll ePaper-Anzeiger wurden ausgeliefert und installiert. Dabei hat sich herausgestellt, dass die Masten bei starkem Wind und bei leichter Krafteinwirkung anfangen zu schwingen. Das ist zwar kein statisches Problem, erweckt allerdings keinen stabilen Eindruck. Die Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH hat deshalb mit dem Hersteller Datamed vereinbart, dass Datamed auf eigene Kosten neue Masten beschafft und die bisher bereits hergestellten Masten nicht verwendet werden. Der Durchmesser der neuen Masten wird sich von 60 auf 90 mm erhöhen. Damit einher geht eine Verzögerung von rund 4-6 Wochen. Einen genauen Liefertermin für die einzelnen Lieferbatches kann die Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH noch nicht nennen. Die Anzeiger können im Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH-Büro in Ulm nach Anmeldung besichtigt werden. Alternativ gibt es z. B. in Laichingen (Haltestelle ZOB) oder Biberach (Riß) (z. B. Haltestelle Talfeld oder Tannenstraße) Anzeiger vom Typ 32-Zoll ePaper.

e) Energiesparmaßnahmen und Weihnachtsbeleuchtung

Das Energiesparkonzept der Gemeinde wurde im Hinblick auf die bevorstehende Weihnachtszeit fortgeschrieben. In diesem Jahr wird es in Illerkirchberg zwei Christbäume geben (bisher waren es vier). Beide Bäume werden auch beleuchtet, allerdings für einen kürzeren Zeitraum. Außerdem schmücken die beiden gemeindlichen Kindergärten die Bäume, sodass sie auch tagsüber Weihnachtsstimmung verbreiten.

Außerdem habe man sich mit den Nachbargemeinden darauf verständigt, die Rathäuser in der Zeit zwischen den Jahren (27. bis 30.12.) zu schließen, um Heiz- und Stromkosten einzusparen. In dieser Zeit sei die Personaldecke im Rathaus wegen des Weihnachtsurlaubs ohnehin sehr dünn und im Bürgerbüro regelmäßig sehr wenig los, sodass hier durchaus Sparpotential zu heben ist. In Sterbefällen werde für Bestattungsinstitute eine Rufbereitschaft eingerichtet. Die Bürgerinnen und Bürger können sich direkt an die Bestattungsinstitute wenden.

Anschließend fand noch eine nichtöffentliche Sitzung statt.